



Görlitzer Anzeiger.

N^o 52. Donnerstags, den 24. December 1829.

G. F. verno, Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 8 Personen beerdigt worden, als: Frau Christiane Friederike Fetter geb. Bünecke, weil. Johann Gottlieb Feters, B. und Schneidergesellens allh., Chemirthin, gest. den 10. Decbr., alt 53 J. 8 M. 19 Z. — Herr Christian Gottlob Erner, Königl. Preuss. Grenz- und Steueraufseher, gest. den 12. Decbr., alt 52 J. 2 M. 21 Z. — Carl Friedrich August Köppler, Zimmerhauerges. allh., gest. den 9. Dec., alt 25 J. 2 M. 29 Z. — Mr. Johann Gottlieb Dickwerths, Pächters der Bierradenmühle allhier, und Frn. Marie Rosine geb. Wolf, Tochter, Clara Bertha, gest. den 10. Dec., alt 7 M. 1 Z. — Johann Gottfried Hirche, Gedingehäusler in Rothwasser, gest. den 14. Decbr., alt 61 J. — Friedrich August Herrmanns, Inwohners allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Bohnig, Sohn, Carl Friedrich Wilhelm, gest. den 10. Decbr., alt 1 J. — Johann Gottfried Finkes, verabschied. Soldats allh., und weil. Frn. Anne Rosine geb. Umslauf, Zwillingstochter, Christ. Marie Clara, gest. den 13. Decbr., alt 19 Z. — Johann Gottlieb Finkes, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Klingeberger, Tochter, Jul. Charlotte, gest. den 13. Dec., alt 13 Z.

Geburten.

Görlitz. Mr. Franz Mackott, B. u. Fleischhauer allh., und Frn. Christiane Louise geb. Bergemann, Sohn, geb. den 3. Dec., get. den 13. Dec., Gustav Theodor. — Carl August Frenzel, Maurerges. allh., u. Frn. Christiane Sophie geb. Runge, Tochter, geb. den 3. Dec., get. den 13. Dec., Christiane Charlotte Auguste. — Gottfried Pusch, Häusler in Schlauroth, und Frn. Anne Ros. geb. Frimter, Sohn, geb. den 7. Dec., get. den 13. Dec., Johann Ernst. — Frn. Carl Ehrenfried Vater, Mus. instrum. allh., und Frn. Charlotte Louise Friederike geb. Bünsch, Sohn, geb. den 6. Dec., get. den 14. Decbr., Julius Oskar Alexander. — Mr. Carl Gottlieb Richter, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Alex., Sohn, geb. den 5. Dec., get. den 15. Decbr., Carl August. — Joh. Gottfr. Pietsch, B. und Inwohner allhier, und Frn. Marie Rosine geb. Fockmann, Tochter, geb. den 6. Decbr., get. den 16. Decbr., Johanne Christiane.

Lebensregel.

Wißt Weltkluge du täuschen, o Freund! ved' immer die Wahrheit,
Und arglistigen Sinn legen sie sicher hinein.

Anekdote.

In einer Kunsthandlung der Universitätsstadt G. fanden sich nach und nach mehrere Studierende ein, um Kupferstiche anzusehen und zu kaufen. Ein anwesender Student, der als Freund der Musik die Portraits von Mozart, Weber und anderer Componisten sich schon ausgewählt hatte, fragt den etwas entfernt stehenden Commis mit lauter Stimme: sind hier keine Händel zu bekommen?

„O, wenn sie wollen, sehr leicht; Sie sind von mir gefordert!“ antwortet auf einmal in tiefem Bass ein gerade anwesender Käufer.

Legatum ad pias causas.

Der Rechtsconsulent X, einer der wohlhabendsten Advokaten im Lande, ließ an seinem 70sten Geburtsfeste eine Menge seiner Klienten zu einem splen-

biden Gastmahl einladen. Beim Dessert erschien ein Notarius, begleitet von mehreren Zeugen.

Ich habe Sie, Herr Confrator, heute und zu dieser Stunde herbefchieden — sprach fröhlich der Jubelgreis — um das mit Ihnen zu regulirende Geschäft im Angesichte aller dieser langjährigen Geschäftsfreunde vorzunehmen. Dieses Geschäft betrifft die Vollziehung meines letzten Willens. Ich habe keine leibliche Erben und demnach vermache ich mein ganzes, sehr bedeutendes Vermögen dem hiesigen — Tollhause. —

Dem Tollhause? riefen die erschrockenen Gäste einstimmig aus.

Ja, dem Tollhause! — sprach der Rechtsgelehrte — und somit kommt das Geld wieder in die rechten Hände; denn nur prozeßüchtigen Menschen verdanke ich meinen Reichthum, und solche Menschen sind Tollhäußler in optima forma.

Görliger Getreide-Preis vom 10. December 1829.

1 Schfl. Weizen 2 tthr. 7 sgr. 6 pf. — 2 tthr. 5 sgr. — pf. — 2 tthr. 2 sgr. 6 pf.	
— „ Korn 1 „ 10 „ — „ — 1 „ 6 „ 10 „ — 1 „ 3 „ 9 „	
— „ Gerste 1 „ — „ — „ — 28 „ 9 „ — „ 27 „ 6 „	
— „ Hafer — „ 21 „ 3 „ — „ 20 „ — „ — 18 „ 9 „	

Den 17. December 1829.

1 Schfl. Weizen 2 tthr. 5 sgr. — pf. — 2 tthr. 1 sgr. 3 pf. — 1 tthr. 27 sgr. 6 pf.	
— „ Korn 1 „ 12 „ 6 „ — 1 „ 9 „ 5 „ — 1 „ 6 „ 3 „	
— „ Gerste 1 „ — „ — „ — 28 „ 9 „ — „ 27 „ 6 „	
— „ Hafer — „ 22 „ 6 „ — 20 „ — „ — 17 „ 6 „	

Vertheilung. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nr. 24. zu Mittel-Deutschoffig 1sten Theils belegenen, dem Johann Gottlieb Schneider gehörenden und gerichtlich auf 350 Thlr. gewürdigten Häuserstelle haben wir, da in dem am 23. d. M. angestandenem Licitationstermine nur ein Gebot von 175 Thlr. eröffnet worden, auf Antrag der Realgläubiger einen anderweiten Bietungstermin auf den 19. Januar 1830 Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Mittel-Deutschoffig I. anberaumt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Görlitz, den 24. November 1829.

Das Herrl. Semmersche Gerichts- Amt von Mittel-Deutschoffig
I. Theils. Schmidt, Justitiar.

Zu der Breslauer Kornschen und Berliner Haude und Spenerschen Zeitung können noch Theilnehmer angenommen werden; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

A u s t e r n

hat erhalten

Michael Schmidt.

Ein Logis am Hainwalde von 3 Stuben und übrigem Zubehör ist von jetzt an zu vermietthen; das Nähere besagt die Eigenthümerin in der Petersgasse Nr. 319.

Den herzlichsten Dank

bringe ich Ihnen hierdurch, edelgesinnte Wohltäter, für die so schöne Gewährung meiner Fürbitte. Durch Ihre Güte habe ich dem nachbarlichen hartbedrängten Hausvater fünf und dreißig Thaler übersenden können. — Das Bewußtseyn, dazu mit beigetragen zu haben, erhöhe Ihnen den Genuß Ihrer Weihnachtsfreude.

M. Sinteniz.

Ein moderner zweifelhiger Schlitten nebst Schellengeläute steht in Nr. 10. alhier zum Verkauf.

Ein guter Branntweinbrenner wird gesucht; wo? ist in der Redaction des Görl. Anzeigers zu erfahren.

Ergebenste Anzeige und Empfehlung meines Musikalien-Cirkels.

Da mein seit 1826 bestandener Musikalien-Lesecirkel vom 1sten Januar 1830 an, wieder die frühere, aber noch vortheilhaftere Einrichtung erhält, so lade ich Pianofortespieler und Gesangsfreunde hiermit ganz ergebenst zum Beitritt ein. Beitretende haben sich beim Buchbinder Herrn Heine mann in Görlitz, (Breitgasse Nr. 121. par terre) oder bei mir selbst zu melden, wo sie das Nähere über die Einrichtung und Bedingungen erfahren können.

Gründer, Rector.

Schönberg, im December 1829.

Ergebenste Bekanntmachung.

Den ersten Feiertag Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, so wie den zweiten Nachmittags um 4 Uhr, wird bei Unterzeichneter Concert gehalten werden. Das Entree für Herren ist à Person 1 ggr. Damen sind frei.

G. verm. Baumeister.

Ergebenste Einladung.

Sonntags, den 27. Dec., als den Tag nach den Feiertagen, wird Nachmittags 4 Uhr Concert und nach demselben Tanzmusik gegeben werden. Das Entree ist à Person 1 $\frac{1}{2}$ ggr. Freitags, als den Neujahrstag wird ebenfalls Concert und Tanzmusik gegeben werden, wobei mit warmen Pfannenkuchen aufgewartet werden wird; um zahlreichen Zuspruch wird gebeten

Heino.

Ergebenste Einladung.

Daß ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste Tanzmusik halten werde, zeige ich ergebenst an und bitte höflichst um zahlreichen Besuch.

Günzel.

Sonntags, als den 26., und Montags, als den 27. December, wird vollstimmige Tanzmusik gehalten werden, welches ergebenst anzeigt

Helbig, Schießhauspächter.

Verschiedene Sorten ganz gute Doppel-Liquere sind zu bekommen in Nr. 108. am Obermarkte
in Görlitz, bei
Rudolph Hoffmann.

Ein Wächter, ein Pferdebedient, eine Großmagd, mit guten Attestaten versehen, werden noch bei
dem Dominium Sercha in Dienst angenommen.

Ein guter, mit glaubwürdigen Zeugnissen versehener Wirthschafts-Bogt, der auch Schirr-Arbeit
versteht, findet auf dem Ritterguthe Ebersbach ein gutes Unterkommen.

Zum Mitlesen Leipziger Zeitungen können noch einige Interessenten gegenwärtig angenommen wer-
den, bei
Schirach jun.

Es wird gegen guten Gehalt ein unverheiratheter Schreiber gesucht, der das Rechnungswesen gründ-
lich versteht, und gut bedienen kann. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Flehende Bitte.

Seit zwei Monaten liege ich an der Gicht darnieder und bin völlig bettlägrig, durch Hülfe anderer
werde ich von einer Stelle zur andern getragen; meine Noth ist sehr groß und meine Lage höchst trau-
rig, denn vor Hunger und Kälte weiß ich mich nicht mehr zu schützen. Mitleidige Menschen bitte ich,
mich in meiner großen Noth nicht zu verlassen und mich mit einer milden Gabe zu unterstützen, die ihnen
Gott belohnen wird.

Dorothee Neumann geb. Klossin,
wohnhaft auf der Jacobsgasse bei Mr. Rambusch.

Nachdem nun mein Mann, Johannes Weber, nach allen hier ausgestandenen Leiden den 27. v.
M. in die ewigen himmlischen Gefilde eingegangen, wo ihm kein Kummer und Plage mehr trifft; so finde
ich mich, als seine in gewiß betäubten und hilfbedürftigsten Zustände zurückgelassene Ehefrau bewogen,
allen hohen und edel denkenden Menschenfreunden, für die ihm vielfach bewiesene Theilnahme den herz-
innigst gerührten Dank abzustatten, in dem festen Vertrauen auf die obwaltende Vorsehung gestützt, daß
mir dieselben in meiner harten Noth und strengen Winter ihr Mitleid nicht versagen, sondern mich wie
ihm, mit einer kleinen Unterstützung erfreuen werden. Gott wird reicher Vergelter seyn.

Görlitz, den 17. Dec. 1829.

Joh. Christ. verm. Weber geb. Kieselwaller,
wohnhaft beim Tuchmachermeister Horrad in der Krebsgasse.

In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. sind mir aus dem in dem Garten der weißen Mauer nach
der Hauptstraße gelegenen Sommerhause durch gewaltsame Erbrechung des eisernen Fensterladens, sechs
Stück weiß angestrichene Schimmel entwendet worden, und da mir an Entdeckung des Diebes viel ge-
legen ist, so sichere ich demjenigen, der mir eine dazu führende Anzeige machen kann, unter Verschwei-
gung seines Namens, eine Belohnung von zwei Thalern zu.

Görlitz, den 22. December 1829.

Ulrich,
Oekonom der Gesellschaft zur Erholung.

Nachstehende Bücher werden zu kaufen gesucht:

1) Woltersdorff, die Schächer am Kreuze in 2 Bänden und

2) Der Wunderstern bei der Geburt des Elisas,

wer eines oder das andere besitzt und ablassen will, wird gebeten, es in der Buchhand-
lung bei C. G. Zobel anzuzeigen.

Vorzüglich schön gemalte und verhältnißmäßig billige Neujahrswünsche sind noch ange-
kommen bei
C. G. Zobel.

Den geehrten Abonnenten des Görlitzer Anzeigers, welche sich für die richtige und pünkt-
liche Ueberbringung der Blätter beim Ablaufe des Jahres erkenntlich bezeugt haben, wird
hiermit, Seitens der Redaktion, schuldiger Dank gesagt.